

## Schuleingangsphase

### Zentrales Ziel:

Das zentrale Ziel der Schuleingangsphase ist es, alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufzunehmen und sie dem Grad ihrer ‚Schulfähigkeit‘ entsprechend zu fördern. Die Schulfähigkeit zu entwickeln ist die gemeinsame Aufgabe von Eltern, Erziehern und Pädagogen von der vorschulischen Erziehung bis in die Grundschule hinein.

Gliederung der Grundschulzeit in zwei Phasen:

- Eingangsphase: 1 - 3 Jahre (Klasse 1,2)
- Aufbauphase: 1 - 2 Jahre (Klasse 3,4)

**In der Schuleingangsphase** (Klasse 1,2) verweilt das Kind je nach seiner individuellen Lernentwicklung ein bis drei Jahre, wobei das dritte Schulbesuchsjahr in der Schuleingangsphase nicht auf die Schulpflicht angerechnet wird.

Mit Zustimmung der Schulkonferenz hat sich die Grundschule Burgaltendorf für die Organisationsform „jahrgangsbezogener Unterricht“ entschieden, die individuelle Förderung ebenso wie „jahrgangsübergreifenden Unterricht“ ermöglicht. Entscheidend dabei ist, dass alle SchülerInnen so gut wie möglich gefördert werden.

Die individuelle Förderung aller Kinder geschieht täglich in Klassenunterricht sowie im Förderunterricht. Im Klassenunterricht erwerben die SchülerInnen die Basiskompetenzen. Benötigt ein Kind zusätzliche Übungsangebote oder zeigt es besondere Begabungen, so wird hierauf im individuellen Förderunterricht eingegangen. Alle Förderstunden sind im normalen Stundenkontingent enthalten: In der Klasse 1 und 2 sind es 20-21 Stunden. Hiervon müssen die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Förderunterricht, Kunst, Musik, Religion und Sport unterrichtet werden.

Wir legen an unserer Schule den Schwerpunkt auf guten und strukturierten Basisunterricht, um jedes Kind seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend zu fördern. Offene Unterrichtsformen mit Tages- und Wochenplänen sowie Freiarbeit, das Werkstatt- und Stationenlernen tragen diesem Ziel schon jetzt Rechnung. Sie unterstützen das Lernen in der Schuleingangsphase und die Entwicklung von Selbständigkeit und Selbstverantwortung.

Selbstgesteuertes Lernen, gemeinsame Lernprozesse in der Lerngruppe oder der Klasse und angeleitetes Lernen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Die Kinder lernen miteinander zu arbeiten, aber auch allein mit Rücksicht auf andere ihren Aufgaben nachzugehen.